

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2006)
Heft: 33

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

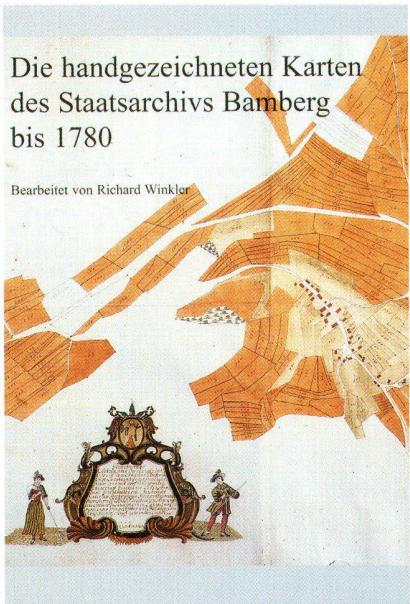
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die handgezeichneten Karten des Staatsarchivs Bamberg bis 1780

Bayerische Archivinventare 48

Von Richard Winkler

München-Bayreuth: Bayerisches Hauptstaatsarchiv, 2005. 574 Seiten mit 32 farbigen Abbildungen, 17 x 24 cm. ISBN 3-921635-93-4, gebunden, Euro 30.00.

Bestelladresse:

Bayerisches Hauptstaatsarchiv
Postfach 22 11 52, D-80501 München
Fax: +49-89-2 86 38 2615
E-Mail: poststelle@gda.bayern.de
www.gda.bayern.de

Buchbesprechung siehe Seite 35

Von einem, der daheim blieb, die Welt zu entdecken

Die Cosmographia des Sebastian Münster, oder Wie man sich vor 500 Jahren die Welt vorstellte

Von Günther Wessel

Frankfurt / New York: Campus Verlag, 2004. 328 Seiten mit über 200 schwarzweissen Abbildungen, 25 x 17 cm. ISBN 3-593-37198-7, gebunden, Euro 29.90, CHF 52.20.

Bestelladresse:

Campus Verlag, Kurfürstenstrasse 49,
D-60486 Frankfurt am Main
Fax: +49-69-97 65 16 78
www.campus.de

Sebastian Münster ist uns allen ein so vertrauter Begriff, dass man unwillkürlich aufhorcht, wenn sein Hauptwerk wieder in einem Buchtitel erscheint. Markus Oehrlis ausgezeichneter Index für die Nummern 1–30 der *Cartographica Helvetica* verweist auf nicht weniger als 15 Hefte, in denen Münster Erwähnung findet und die ausführlichen Einführungen von Skelton zur Faksimile-Ausgabe von Münsters 1540 erschienener Ptolemäus-Ausgabe der *Geographia* (1966) sowie jene von Oehme zu Münsters *Cosmographia* von 1560 (1968) haben des grossen Kosmographen Werk hinlänglich bekannt gemacht. Aber den Menschen Sebastian Münster haben wir dabei eigentlich nicht richtig kennen gelernt.

In der Weinstadt Ingelheim am Rhein wurde er 1488 in eine Welt hineingeboren, die zu seinen Lebzeiten ganz dramatische Veränderungen erfuhr. Einen Monat nach seiner Geburt umrundete Bartolomeu Dias das Kap der Guten Hoffnung

und öffnete den Portugiesen den Seeweg nach Indien, den Vasco da Gama 10 Jahre später absolvierte. Münster war vier Jahre alt, als Amerika entdeckt wurde, neunzehn, als der Name America zum ersten Mal auf einer gedruckten Karte, der Weltkarte von Waldseemüller erschien (1507). 1513 – Münster war gerade zum Priester geweiht – erblickte der Spanier Balboa als erster Europäer den Pazifik an der Landenge von Panama und Kopernikus hatte seine revolutionäre heliozentrische Theorie bekannt gemacht: Sie stellte Ptolemäus' geozentrisches System in Frage, welches auch das der Kirche war. Drei Jahre nach Luthers folgenreichen Thesen-Anschlag passierte Magellan 1520 auf der ersten Weltumsegelung die nach ihm benannte Meerenge an der Spitze Südamerikas. Diese Ereignisse sind auch an Münster nicht spurlos vorübergegangen. Obwohl als Hebräist fest eingebunden in die franziskanische Tradition religiöser Unterweisung, entwickelte er ein ausgeprägtes Interesse an der Kartographie. Den ersten Ansätzen zur Regional-Kartographie Deutschlands folgten nach seiner Übersiedlung nach Basel 1529, wo er an der Universität Professor für Hebräisch wurde, eine Reihe von Arbeiten, die die Fundierung der 1540 von ihm veröffentlichten Neuausgabe von Ptolemäus' *Geographia* darstellen.

Bereits vier Jahre später erschien in Basel eine erste Ausgabe seiner *Cosmographia*, die in der erweiterten Edition von 1550 mit ihrer erstaunlichen Melange von Tatsachen und Phantasie die erfolgreichste Publikation des 16. Jahrhunderts – nach der Bibel – wurde. Bis 1628, also 76 Jahre nach Münsters Tod, kam dieses Werk in einer grossen Anzahl von Auflagen in Deutsch, Latein, Französisch, Italienisch, Englisch und Tschechisch heraus.

Die Faszination des damals Unglaublichen ist auch für uns nach nahezu 500 Jahren immer noch lebendig. Günther Wessel lässt sie uns nach erleben in seinem flott geschriebenen, gründlich recherchierten Buch, dem er Münsters eigene Maxime voranstellt: lehrreich, aber auch unterhaltend zu sein. Jeder Schritt in Münsters persönlichem und akademischen Werdegang ist Anlass, die wichtigsten Ereignisse der Zeit zu analysieren und zu seiner Arbeit in Beziehung zu setzen. Dabei lernen wir die grossen in verwandten Bereichen tätigen Zeitgenossen näher kennen, wie Hartmann Schedel, Martin Waldseemüller, Gregor Reisch, Matthias Ringmann, Ägidius Tschudi und dann Adam Petri, seinen Verleger in Basel. Für dieses weitgesteckte historische Panorama der ausgehenden Renaissance setzt Wessel mit kommentierten Zitaten und Abbildungen aus der *Cosmographia* und anderen Werken fesselnde Akzente. Sechzehn von Münsters Karten sowie elf Stadtansichten sind zum grossen Teil doppelseitig abgebildet. Hinzu kommen über ein Dutzend Karten weiterer Kartenmacher seiner Zeit.

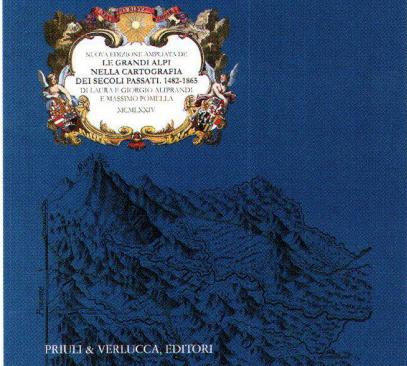
Eine grosse Anzahl von figurativen Holzschnitten aus Münsters Hand (darunter die berühmten Faubeltiere und merkwürdigen Bewohner ferner Ländere) vervollständigen den Bestand der zum Teil leider schlecht reproduzierten Illustrationen. Eine zehnseitige Zeittafel umgrenzt von 1419 bis 1628 die relevanten Weltereignisse und Münsters Laufbahn bis zur endgültigen Ausgabe der *Cosmographia*. Die letzte Eintragung erinnert uns daran, dass 1962, also 410 Jahre nach Münsters Tod, die Bundesbank einen 100-Mark-Schein mit seinem Porträt herausgab; die Banknote blieb 29 Jahre lang in Umlauf.

In der Weise, wie Günther Wessel Münsters Umwelt beschreibt, liefert er uns selbst eine Art Kosmographie, in welcher der – im Gegensatz zu Münster – weitgereiste Autor die damals erlebte wahre und imaginäre Welt aus historischer Perspektive neu erstehen lässt. Wulf Bodenstein, Brüssel

Laura e Giorgio Aliprandi

LE GRANDI ALPI NELLA CARTOGRAFIA 1482 - 1885

VOLUME I. STORIA DELLA CARTOGRAFIA ALPINA



Le Grandi Alpi nella cartografia

1482-1885

Volume I. Storia della cartografia alpina

Von Laura und Giorgio Aliprandi

Ivrea: Priuli & Verlucca, 2005. 360 Seiten mit 370 meist farbigen Abbildungen, 24 x 32 cm. ISBN 88-8068-278-4, gebunden, in Schuber, Euro 90.00.

Bestelladresse:

Priuli & Verlucca, CP 245, I-10015 Ivrea (Torino)
Fax: +39-125-23 00 85
E-Mail: info@priulieverlucca.com
www.priulieverlucca.com

1974 wurde von Laura und Giorgio Aliprandi sowie Massimo Pomella der Band *Le Grandi Alpi nella cartografia dei secoli passati 1482-1865* herausgegeben. Weil er seit langem vergriffen und Massimo Pomella nur ein Jahr nach dessen Publikation gestorben ist, hat sich das Autorenpaar Aliprandi alleine an die Wiederherausgabe dieses Werkes – notabene im gleichen Verlag – gewagt. 30 Jahre fortgesetzte Forscher- und Sammlertätigkeit haben zu einem vergrösserten Umfang und einen um 20 Jahre erweiterten Zeitraum, bis 1885 statt 1865 bei der Erstausgabe, geführt.

Obschon laut Titel diese Übersicht der kartographischen Erzeugnisse über die Alpen 1482 beginnt, findet man vorangehend noch ein Kapitel zu Manuskriptkarten wie die Peutingersche Tafel, die Weltkarten von Ebstorf, Hereford und Fra' Mauro. Dann folgt ein Kapitel über die ersten eigentlichen Darstellungen der Alpen und anschliessend werden die kartographischen Resultate nach der Nationalität der Ersteller geordnet präsentiert: Schweizer, Italiener, Holländer, Franzosen, Deutsche und Österreicher sowie die Engländer. Etwas eigenartig wird Christian Sgrooten unter den Schweizer Kartographen aufgeführt. Ebenfalls sehr grosszügig wird der *Atlas Suisse* in der Überschrift Jean-Henri Weiss zugesprochen, wo doch Johann Rudolf Meyer der Initiant, Geld- und Herausgeber war. Die Texte beruhen meist auf bekannter Sekundärliteratur, die nicht überall auf dem neusten Stand ist. So wird auch für den *Atlas Suisse* immer noch der Massstab 1:108 000 angegeben, obschon er durch die neuere Forschung auf 1:120 000 korrigiert worden ist. Zu korrigieren ist auch die Zahl der publizierten Blätter des Topographischen Atlases der Schweiz («Siegfriedkarte»): 462 (nicht 469) Blätter im Massstab 1:25 000 und 142 Blätter 1:50 000 ergeben ein Total von 608 (nicht 591) Blättern. Überraschend findet man von den im Text wohlwollend beschriebenen Karten von Meyer/Weiss, Dufour und Siegfried nur die Blattübersichten,

nicht aber Kartenbeispiele. Dabei wäre vor allem bei Meyer/Weiss dann zum Ausdruck gekommen, dass im *Atlas Suisse* weltweit erstmalig (?) auf den alpinen Blättern als zweifarbigiger Kupferstich die Gletscher blau gedruckt wurden. Auch dieses doch eher wichtige Detail fehlt (siehe Thomas Klöti: *Das Probeblatt zum «Atlas Suisse»* (1796). In: *Cartographica Helvetica* 16/1997, S. 23–30). Vielleicht sind diese Kartenausschnitte aber für den zweiten Band aufgespart worden, dessen Herausgabe für Ende 2006 geplant ist?

Der Rezensent kennt zwar die Problematik, mit der Autoren bei der Format- und Massstabsbestimmung von Karten, über die sie selber nicht verfügen, zu kämpfen haben. Trotzdem wäre es eine grosse Hilfe, wenn die Formatangaben zu den einzelnen Karten sowie die Vergrößerungsfaktoren bei den Kartenausschnitten in der Bildlegende zu finden wären. Einzelne Kartenformate und -massstäbe sind zwar zu finden, aber nur fragmentarisch im begleitenden Text.

Hervorragend ist jedoch die Bildqualität, mit der die Karten oder Ausschnitte reproduziert worden sind. Diese hilft, dass auch diejenigen Leserinnen und Leser, die über keine italienischen Sprachkenntnisse verfügen, sich trotzdem an diesem Buch erfreuen können, respektive dass man es als Muss für jede Bibliothek empfehlen kann.

Beim bereits erwähnten zweiten Band soll das Schwergewicht auf Spezialkarten einzelner Regionen der Alpen gelegt werden. Zur Weckung der Neugierde seien hier bereits die vorgesehenen Kapitel verraten: *Il Monviso e i suoi colli; Il Piccolo San Bernardo; Il Monte Bianco; Il Gran San Bernardo; La Valpelline e i suoi colli verso il Valsesia; Il Cervino e il colle del Teodulo; Il Monte Rosa: le valli aostane e le valli piemontesi; Le migrazioni Walser nelle valli a sud del Monte Rosa interpretate attraverso la cartografia antica; Il Gran Paradiso e i suoi valichi tra Valle d'Aosta e Canavese; Elenco delle carte geografiche consultate (circa 500) e loro riproduzione.* Somit ist es möglich, dass einzelne Kritikpunkte des Rezensenten in diesem zweiten Band noch korrigiert oder nachgeliefert werden. Dem Autorenteam wünschen wir für sein ambitioniertes Ziel viel Ausdauer.

Hans-Uli Feldmann

Die digitale Kartenbibliothek eine Momentaufnahme. Kartensammlung und Karten- dokumentation

Bibliographia Cartographica
Beiheft 1
Hrsg. Jürg Bühler und Lothar Zögner
München: K.G.Saur Verlag, 2004. 241 Seiten
mit schwarzweissen Abbildungen,
14,5 x 20,5 cm. ISBN 3-598-25000-2,
broschiert, CHF 169.00, Euro 98.00.

Bestelladresse:
K. G. Saur Verlag, Postfach 70 16 20,
D-81316 München
Fax: +49-89-769 02 150
E-Mail: saur.info@thomson.com
www.saur.de

Als auf der Jahrestagung der Kommission Kartenkuratoren der Deutschen Gesellschaft für Kartographie im Mai 1994 das Thema «Digitale Karten – zukünftige Entwicklung in Kartensammlungen?» auf dem Programm stand, hatte dies noch eine äußerst kontrovers geführte Diskussion ausgelöst. Auf den folgenden Tagungen aber wurden zunehmend Projektideen vorgestellt und von ersten Arbeitsvorhaben berichtet. Die im vorliegenden Band enthaltenen Beiträge spiegeln die Entwicklungsphase der Jahre 1995 bis 2000 und die Praxis um die Jahrtausendwende wider. Zwei

thematische Problemkreise haben sich für diesen Band herausgebildet:

1. Welche digitalen Bereiche sind für Karten-Sammlungen speziell relevant und wie lassen sie sich nutzen?
2. Wie kann man die Materialien einer Karten-Sammlung mit Hilfe der neuen Techniken besser präsentieren und dem Nutzer zuführen?

Die Textbeiträge sind von folgenden namhaften Autorinnen und Autoren verfasst worden:

Hartmut Asche: *Digitale Karten – eine Herausforderung für die Kartensammlung?* Jürg Bühler: *Von der Kartensammlung zum Zentrum für Rauminformation?* Jürg Bühler: *Digitale Angebote in Kartenbibliotheken: Vom Konzept zur Realisierung.* Lothar Zögner: *CD-ROM-Produkte in der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin.* Hildegard Meyer: *CD-ROM-Produkte in der Kartensammlung der ETH Zürich.* Jürg Bühler: *Die Nutzung von GIS-Produkten in der Kartensammlung.* Thomas Klöti: *Verfilmung und Digitalisierung der Sammlung Ryhiner.* Jens-Peter Grell: *Das Projekt «Elektronisches Kartenarchiv» an der UB Sachsen-Anhalt in Halle.* Thorsten Piezunka und Andrea Kintrup: *Der digitale, historische Kartenkatalog der StUB Bremen – umgesetzt mit Hilfe der Software der Firma megatel.* Kurt Brunner: *Probleme bei der elektronischen Visualisierung von Altkarten.* Katrin Turconi und Jürg Bühler: *Die «Virtual Library Eduard Imhof» – Kartographiegeschichte im Internet; Digitalisierung und Präsentation von Bilddokumenten.* Iris Stramiello-Schmidt: *ViaMondo – Prototyp eines elektronisch-graphischen Kartenkatalogs.* Wolfgang Crom: *Verweis-sensitive Indexblätter als Bestandesnachweis im Internet.* Heidrun Wiesemannüller: *Vom OPAC zum Indexblatt, vom SWB zur Online-Systematik.* Thomas Klöti: *Von der verweis-sensitiven Blattübersicht zur Titelaufnahme im Bibliotheks-Verbundkatalog.* Markus Appenzeller: *Elektronische Übersichtsnetze für Kartenwerke in der ETH-Kartensammlung.* Joachim Lamatsch: *Toporama.* Jürg Bühler: *Kartensammlung und Internet.* Jürg Bühler: *«Die Welt der Karten» – ein Portal zur Suche nach Karten im Internet.* Mechthild Schüler: *Metadatenkatalog für Raumdaten – Beispiel Geo-Guide.* Jürg Bühler: *Wissen für Kartenkuratoren – aus dem Internet.* Mechthild Schüler: *Die virtuelle Kartensammlung.* Agnes Kovacs: *Kartenkataloge der Zukunft – Die graphische räumliche Suche.* Jan Smith: *Werden wir in der Lage sein, unsere neue Erde zu managen?*

Abgeschlossen wird das Werk mit einer umfangreichen (hoffentlich noch aktuellen) Liste themenrelevanter www-Adressen. Einziger Wermutstropfen dieser lehrreichen Momentaufnahme: Mit einem Preis von fast 100 Euro ist sie viel zu teuer und wird damit statt mit der verdienten weiten Verbreitung wahrscheinlich nur in einigen wenigen Bibliotheken Aufnahme finden.

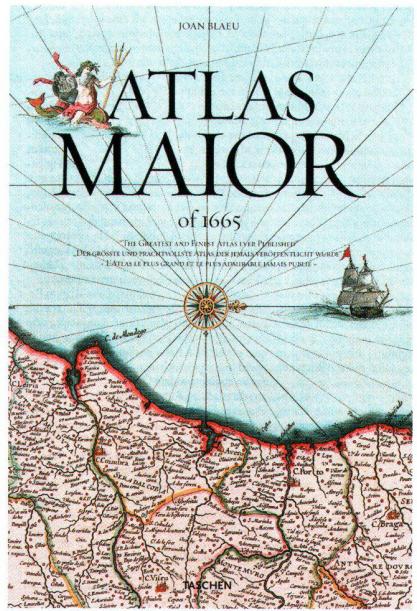
Hans-Uli Feldmann

Cities of the World A History in Maps

Von Peter Whitfield

London: British Library, 2005. 208 Seiten mit 80 farbigen und 50 schwarzweissen Abbildungen, 23 x 31 cm. ISBN 0-7123-4868-9, gebunden, £25.00.

Bestelladresse:
The British Library, Publishing Office,
96 Euston Road, London NW1 2DB,
United Kingdom
Fax: +44-20-7412 7624
E-Mail: bl-bookshop@bl.uk
www.bl.uk



Atlas Maior

Von Peter van der Krogt

Köln: Taschen, 2005. 593 Seiten mit farbigen Abbildungen, 30 x 44 cm. ISBN 3-8228-3125-5, gebunden, CHF 250.00.

Bestelladresse:

Taschen, Hohenzollernring 53, D-50672 Köln
Fax: +49-221-25 49 19
E-Mail: contact@taschen.com
www.taschen.com

Um diesen Band herumschleppen zu können, muss man fit sein ... er wiegt nicht weniger als 6,4 Kilos – und ist damit als Bettlecture völlig ungeeignet. Das war aber sicher auch nicht die Absicht des Amsterdamer Verlegers Joan Blaeu, als er den *Atlas Maior* 1665 herausgab. Ursprünglich in Lateinisch erschienen, umfasste der Atlas insgesamt 594 Karten in 11 Bänden, die die gesamte damals bekannte Welt zeigten. Er war somit das umfangreichste und teuerste gedruckte Werk, das im 17. Jahrhundert veröffentlicht wurde. Es blieb über 100 Jahre der verbindliche Weltatlas und zählt heute zu den gesuchtesten und wertvollsten antiquarischen Raritäten.

Der vorliegende bibliophile Nachdruck basiert auf dem kolorierten und mit Gold erhöhten Exemplar der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien. Es ist klar, dass es nicht möglich war, sämtliche Karten des Atlas in Originalgröße zu reproduzieren. Deshalb wurde nur eine Auswahl der schönsten Karten 1:1 wiedergegeben, während die anderen auf 25% verkleinert wurden. Die Druckqualität ist durchwegs ausgezeichnet. Was dem Rezensenten nicht gefällt, sind die zum Teil (zu) stark vergrößerten Bildausschnitte, wo der verantwortliche Graphiker offensichtlich mehr Wert auf das Sujet als auf die originale Feinheit des Kupferstiches legte. So wurden die verschiedenen Frontispizes für die Kontinente auf Posterformat vergrößert, gefaltet und zum Herausklappen in den Band eingebunden, was – wenigstens beim vorliegenden Exemplar – wiederum zu buchbinderschen Problemen führte. Weniger wäre hier auf jeden Fall mehr gewesen ... die eingesparten Seiten hätte man für ganzseitige Kartenabbildungen nutzen können!

Vorbildlich sind die beigefügten Texte. Das Werk beginnt mit dem Gruss von Joan Blaeu an seine «geneigten Leser», gefolgt von seiner Einführung in die Geographie. Peter van der Krogt, einer der beiden führenden Experten auf dem Gebiet niederländischer Atlanten, beschreibt in der Einleitung die Situation der damaligen Atlaskartographie und zu jeder Karte deren historischen

und kulturellen Zusammenhang. Am Schluss des Bandes findet sich eine Zusammenstellung sämtlicher Karten, deren genauen Bildformate und Massstäbe.

Wer den *Atlas Maior* nicht als vergessenes Erbstück auf dem Dachboden aufzutöbern konnte oder nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügt, um eines dieser höchst seltenen Exemplare an einer Auktion zu ersteigern, der kann sich nun für verhältnismässig wenig Geld mit diesem Werk an den prachtvollen Karten von Joan Blaeu erfreuen.

Hans-Uli Feldmann

Haack Geographisch-Kartographischer Kalender 2006

Gotha: Klett-Perthes Verlag, 2005. 12 farbige Kartenreproduktionen, 39 x 43 cm. ISBN 3-623-00475-8, Euro 23.00.

Bestelladresse:

Klett-Perthes Verlag GmbH, Postfach 10 04 52,

D-99854 Gotha

Tel. +49-3621-385 0

Fax: +49-3621-385 103

www.klett-verlag.de/klett-perthes

Seit mehr als drei Jahrzehnten zeigt der *Haack Geographisch-Kartographische Kalender* überwiegend Originale aus den Beständen der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz und der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden.

Thema des diesjährigen Kalenders ist die Vielfalt der Völker: Phantasievolle Darstellungen von Menschen fremder Regionen und deren Alltagsleben aus Berichten von Reisenden bis zum 19. Jahrhundert auf alten Karten.

(mitgeteilt)

Das Globenmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek The Globe Museum of the Austrian National Library

Von Jan Mokre

Wien: Bibliophile Edition, 2005. 72 Seiten mit 50 farbigen Abbildungen, 12 x 22 cm. Broschiert, Euro 6.00.

Bestelladresse:

Österreichische Nationalbibliothek

Josefsplatz 1, A-1015 Wien

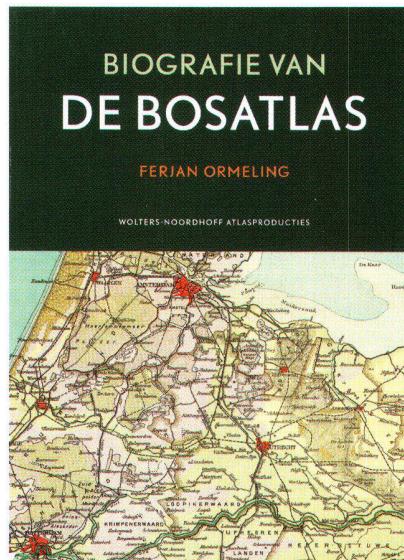
www.onb.ac.at

Anlässlich der Eröffnung des Globenmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek im Palais Mollard erschien im Wiener Verlag «Bibliophile Edition» ein reich bebildeter Museumsführer.

Angelehnt an das an Einzelthemen orientierte Museumskonzept wird eine leicht lesbare Einführung in die Welt der Globen geboten. Neben einer Vorstellung dieses einzigartigen Museums und Kurzbeschreibungen der bedeutendsten Ausstellungsstücke vermittelt das Buch in mehreren Kapiteln grundlegende Informationen zu den Globen als Weltenmodelle, zu ihrer Geschichte, Herstellung und Nutzung und zu speziellen Globustypen und globenverwandten Instrumenten. Die aufwändige künstlerische Gestaltung und die kunsthandwerkliche Fertigung von Globen werden ebenso analysiert, wie ihre wissenschaftliche und oft auch repräsentative Bedeutung.

Ein eigenes Kapitel behandelt die fast 50-jährige Geschichte des Globenmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek.

Das Buch erscheint in zwei Versionen: in deutscher und englischer Sprache und ist an der Prunksaal-Kasse und im Globenmuseum erhältlich.
(mitgeteilt)



Biografie van de Bosatlas [1877-heden]

Von Ferjan Ormelinc, unter Mitarbeit von Rob van der Vaart

Groningen: Wolters-Noordhoff Atlas Productions, 2005. 136 Seiten mit 172 farbigen Abbildungen, 24,5 x 34 cm. ISBN 9001-12227-2, gebunden, Euro 34.95.

Bestelladresse:

Wolters-Noordhoff Atlas Productions
PO Box 58, NL-9700 MB Groningen
E-Mail: info@wolters.nl
www.bosatlas.nl

In der Kartographiegeschichte gibt es nicht allzu viele Monographien zu einzelnen Atlanten, schon gar nicht aus neuerer Zeit; wir erinnern uns an Jürgen Espenhorsts Buch über den *Diercke-Atlas* (Besprechung in *Cartographica Helvetica* 21/2000). Ausnahmsweise soll daher hier ein Buch in niederländischer Sprache rezensiert werden, über einen Atlas, der in den Niederlanden eine mindestens ebenso grosse Rolle spielte und heute noch spielt wie der *Diercke-Atlas* in Deutschland und der Schweizerische Mittelschulatlas. Zudem ist der Autor, selbst ein international bedeutender Kartograph im Bereich der Schul- und Atlaskartographie, der Sohn von F. J. Ormelinc, der von 1955–1977 den Bosatlas verantwortlich betreut hat. Insofern ist diese Atlas-Biographie auch ein Stück eigene Familiengeschichte ...

Die Erfolgsgeschichte begann 1877 mit Pieter Roelof Bos, der dem Atlas seinen Namen gab. Nach seinem Tod 1902 übernahm J. F. Niermeyer die Redaktion, aber erst nach dessen Tod 1923 wurde der Atlas in *Bos-Niermeyer* umbenannt. Seit 1968 heisst er einfach *De Grote Bosatlas* und wird seit 1977 von einem Redaktionskollektiv betreut; zuletzt erschien er 2001 in der 52. Ausgabe. Daneben gab und gibt es zahlreiche kleinere und fremdsprachige Varianten.

Gegliedert nach den verschiedenen Ausgaben wird die Entwicklung dieses Atlas, den praktisch jede und jeder in den Niederlanden kennt, vom Biografen lebendig dargestellt und reich mit Karlsruhausschnitten und anderem Bildmaterial illustriert. In einem weiteren Kapitel stellt der Koautor die parallel stattgefundene Entwicklung des Geographieunterrichts in der Schule dar. Aufge lockert wird die gesamte Darstellung außerdem durch neun meist doppelseitige *Intermezz*, in denen Querschnittsthemen über die verschiedenen Ausgaben hinweg behandelt werden. Auch die kartographische Herstellungstechnik wird in einem eigenen Kapitel behandelt, ebenso die verzweigte Familie des *Bosatlas*. Unter anderem gibt

es seit 2001 eine französischsprachige Ausgabe für die Romandie.

Bemerkenswert ist schliesslich, dass der Verlag des *Bosatlas* selbst dieses reich ausgestattete Werk herausgibt, was gerade in heutiger Zeit kaum noch vorkommt. So macht dieser Band rundherum Freude – auch wenn man die niederländische Sprache nicht beherrscht. Vielleicht könnte er ja als Anregung zu einer noch nicht geschriebenen Geschichte des Schweizerischen Mittelschulatlas dienen?

Wolfgang Lierz

Das Relief der Urschweiz von Franz Ludwig Pfyffer (1716-1802): 3D-Rekonstruktion, Analyse und Interpretation

Mitteilungen Nr. 89

Von Jana Niederöst

Zürich: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETH Zürich, 2005. 249 Seiten mit zahlreichen schwarzweissen und farbigen Abbildungen, 21 x 29,5 cm. ISBN 3-906467-56-2, ISSN 0252-9335, broschiert, CHF 40.00.

Bestelladresse:

Institut für Geodäsie und Photogrammetrie,
ETH-Hönggerberg, CH-8093 Zürich
Digitale Version (pdf) unter Publications auf:
www.photogrammetry.ethz.ch/research/pfyffer

Aus dieser Forschungsarbeit wurde bereits ein Teil publiziert, siehe dazu *Das Relief der Urschweiz von Franz Ludwig Pfyffer: Digitale Dokumentation und vermessungstechnische Aspekte*. In: *Cartographica Helvetica* 26/2002, S. 31–39. Zur Promovierung und Auszeichnung von Jana Niederöst, siehe *Cartographica Helvetica* 32/2005, Rubrik Nachrichten auf vorderer Umschlagsseite.

Der mittelalterliche Kosmos

Karten der christlichen und islamischen Welt

Von Evelyn Edson, Emilie Savage-Smith,
Anna-Dorothee von den Brincken

Darmstadt: Primus Verlag, 2005. 128 Seiten mit Abbildungen, 21 x 27 cm. ISBN 3-89678-271-1, gebunden, CHF 49.90, Euro 29.90.

Bestelladresse:

Primus Verlag GmbH, Riedselstrasse 57A,
D-64283 Darmstadt
Fax: +49-61-51 33 08 208
www.primusverlag.de

Geographisches Taschenbuch

28. Ausgabe 2005/2006

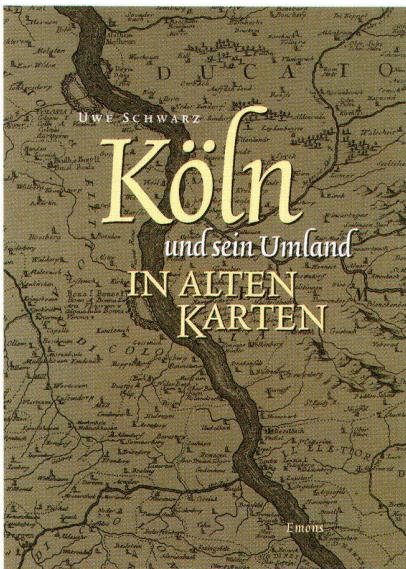
Hrsg. Andreas Dittmann

Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2005.
457 Seiten, 14,5 x 21 cm. ISBN 3-515-08651-X,
broschiert, Euro 38.00.

Bestelladresse:

Franz Steiner Verlag, Postfach 10 10 61,
D-70009 Stuttgart
E-Mail: rmaass@steiner-verlag.de
www.steiner-verlag.de

Das Geographische Taschenbuch umfasst wie immer die Anschriften von Behörden, Institutionen und Organisationen, die sich mit Geographie im engeren und weiteren Sinn befassen. Erneut umfangreicher ist das Adressverzeichnis der Einzelpersonen. Hilfreich ist auch das nachgeführte Verzeichnis der verschiedenen Kongresse und Konferenzen. Die Eintragungen beziehen sich ausschliesslich auf die drei deutschsprachigen Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz.
(mitgeteilt)



Köln und sein Umland in alten Karten
Von der Eifelkarte zur Generalstabskarte (1550 bis 1897)

Von Uwe Schwarz

Köln: Emons Verlag, 2005. 152 Seiten mit 66 farbigen Abbildungen, 24 x 32 cm.
ISBN 3-89705-343-8, gebunden, Euro 36.00.

Bestelladresse:

Emons Verlag, Lütticher Strasse 38,
D-50674 Köln
Fax: +49-221-52 49 37
E-Mail: info@emons-verlag.de
www.emons-verlag.de

Die neue Publikation von Uwe Schwarz gehört zu dem im deutschsprachigen kartographischen Schrifttum bisher noch seltenen Typus der «studies in depth.» Einleitend ist zunächst die topographische Entwicklung Kölns von der römischen *Colonia Agrippina* bis zur Schleifung der Festungsanlagen in den 1880er Jahren skizziert. Beigefügt sind weiterhin die notwendigen Basisdaten zur politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Geschichte der Reichsstadt und ihrer Beziehung zu ihrem Landgebiet. Für die anschliessende Geschichte der Darstellung dieses Themas im Kartenbild hat Schwarz 40 Karten ausgewählt, von der Eifelkarte in der Kosmographie Sebastian Münsters (1550) bis zum Blatt Köln (1897) der Generalstabskarte des Deutschen Reiches 1:100 000. Vertreten sind alle wichtigen Gattungen und Einzelwerke: die Rheinardstellungen von der Vopelius-Karte (1555) bis zum Delkeskamp-Panorama (um 1840), die typenbildenden Spezialkarten der Kölner Raumes (Kurköln-Karte von C. Adgerus 1583, Kölner «Schweidkarte» bei A. Hogenberg um 1610, Kurköln-Atlas von J. Gigas 1620), Atlaskarten von Ortelius und Mercator bis Reilly und schliesslich die frühen topographischen Kartenwerke des 19. Jahrhunderts. In einem ersten Durchgang sind alle Karten abgebildet, falls notwendig im Ganzbild und zusätzlich im Ausschnitt. Der beigelegte Kommentar informiert zunächst über das kartenhistorische Umfeld. Dann wird die topographische Darstellung ausführlich analysiert und mit Sekundärdaten umfassend erläutert. In einem zweiten Durchgang sind die ausgewählten 40 Karten in teilweise exzessiver Detailiertheit bibliographisch beschrieben. In diesem Abschnitt sind – falls vorhanden – auch die Porträts der entsprechenden Kartographen beigelegt. Insgesamt ist Uwe Schwarz ein nützliches und methodisch bemerkenswertes Hilfsmittel gelungen. Auch die vorzügliche Buchgestaltung trägt zum Lesevergnügen bei.

Peter H. Meurer, Heinsberg

Die topographischen Karten (Ausgabe für die Volkswirtschaft) und ihre Nutzung als Grundlagenkarten
Ein Beitrag zur Kartographiegeschichte der DDR

Kartographische Bausteine 29
Von Holger Wild

Dresden: Technische Universität, 2004. 130 Seiten mit 40, zum Teil farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISBN 3-86005-444-9, broschiert, Euro 15.00.

Bestelladresse:

Technische Universität, Institut für Kartographie, Heimholtzstrasse 10, D-01062 Dresden
E-Mail: steffi.sharma@mailbox.tu-dresden.de

In Fortführung der am Institut für Kartographie der Technischen Universität Dresden in den Jahren 2000/01 durchgeföhrten Untersuchungen zum «zweiten amtlichen Kartenwerk» der DDR (siehe Unverhau, Dagmar (Hrsg.): *Kartenverfälschung als Folge übergrößer Geheimhaltung? Eine Annäherung an das Thema Einflussnahme der Staatssicherheit auf das Kartenwesen der DDR*. Münster, 2002, S. 81–98) hat sich der Autor Holger Wild im Rahmen des Vertiefungsstudiums im Studiengang Kartographie intensiv mit dieser Problematik befasst. Er hat 2003 eine Studienarbeit vorgelegt, die wohl erstmalig die topographischen Karten (Ausgabe für die Volkswirtschaft) der DDR unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nutzung als Grundlagenkarten (Basiskarten) ausführlich behandelt. Sein methodisches Vorgehen, die Auswertung aller für ihn verfügbaren Literaturquellen, Redaktionsdokumente, Karten und sonstiger zeitgenössischer Unterlagen sowie ausführliche Interviews mit elf Zeitzeugen, ermöglichte nicht nur die Zusammenstellung vieler Fakten, sondern auch eine Bewertung des Kartenwerks und seiner Nutzung als Gegenstand der jüngeren deutschen Kartographiegeschichte.

Nach einer Einleitung befasst sich der Autor mit den von ihm analysierten Materialien und behandelt sodann in gebotener Kürze die Struktur des staatlichen Vermessungs- und Kartenwesens der DDR, die topographischen Karten und die in Wirtschaft und Wissenschaft bis 1978 verwendeten Grundlagenkarten. Die beiden Hauptkapitel der Arbeit sind dem AV-Kartenwerk, seinen Massstäben, seinen Ausgaben und seinen Besonderheiten (hier insbesondere der Qualität) und seiner Nutzung, mit der man sich nach 1990 noch kaum auseinandergesetzt hatte, gewidmet. Bei der Untersuchung der Nutzungsproblematik stellt Wild die in der Öffentlichkeit wenig bekannte *Grundlagenkarte Landwirtschaft* in den Vordergrund, behandelt aber auch die Hydrogeologischen Karten, das Planungskataster und weitere Anwendungen. Zweifellos müssen verschiedentlich Einschätzungen und Wertungen subjektiv bleiben, weil sie fast ausschliesslich auf den Aussagen der befragten Zeitzeugen beziehungsweise Kartennutzer beruhen.

Die vorgelegten Ergebnisse sind – trotz mancher Einschränkung – sehr aufschlussreich. Sie zeigen unter anderem, dass mit den topographischen Karten (AV), ausgenommen die Karten 1:25 000 (1. Ausgabe 1978), durchaus gearbeitet werden konnte und dass primär die meist fehlende Aktualität und die arbeitsbehindernde Geheimhaltung (Vertraulichkeit) den Nutzern Ärger und Probleme bereiteten. Die vorgelegte Monographie, die weitgehend dem Text der Studienarbeit folgt, aber im Laufe des Jahres 2003 und teilweise auch noch 2004 durch nochmalige Kontakte mit den befragten Personen an einigen Stellen präzisiert bzw. überarbeitet wurde, beleuchtet ein Kapitel Kartographiegeschichte der DDR. Sie soll nicht nur informieren, sondern auch als Aufforderung an alle

seinerzeit mit der Herstellung und Nutzung dieses bereits historischen Kartenwerks Befassten verstanden werden, zur weiteren Informationsverdichtung und zur Beleuchtung von Sachverhalten beizutragen, die hier nur am Rande behandelt werden konnten.

Hans-Uli Feldmann



Kilimandscharo

Der weiße Berg Afrikas

Von P. Werner Lange

Zürich: AS-Verlag, 2005. 278 Seiten mit 204 farbigen Abbildungen, 17 x 24 cm.
ISBN 3-909111-16-5, gebunden, CHF 66.00, Euro 39,80.

Bestelladresse:

AS Verlag, Buhnrain 30, CH-8052 Zürich
Fax: +41-44-300 23 24
E-Mail: info@as-verlag.ch
www.as-verlag.ch

Der Kilimandscharo ist mit seinen 5892 Metern der höchste Berg Afrikas und einer der grössten frei stehenden Berge der Welt. Er bietet sich als Reiseziel für Wanderer und Naturbegeisterte an, da die üblichen Aufstiegsrouten keine speziellen Kletterkenntnisse voraussetzen. Die unterschiedlichen Klimazonen, die der Bergsteiger auf dem Weg zum Gipfel passiert, bergen eine spektakuläre Flora und Fauna. Daher nutzen auch viele Besucher vor oder nach der Besteigung die Gelegenheit zu einer Safari in den nahe liegenden Nationalparks.

In der vorliegenden Monographie *Kilimandscharo – Der weiße Berg Afrikas* schildert der Autor P. Werner Lange die europäische Entdeckung und Erforschung des Kilimandscharo-Gebirges von den Anfängen bis in unsere Tage und erzählt mit literarischem Anspruch von den Lebenswegen der Forschungsreisenden und Alpinisten in diesem Gebiet: Von den bergsteigenden Missionaren Johannes Rebmann und Charles New über den Erstbesteiger Hans Meyer bis hin zur extremen Route Reinhold Messners durch die Breach Wall. Das Buch führt nicht nur durch die Geschichte, sondern stellt auch die gegenwärtige touristische Erschliessung dar und streift Themen wie Tier- und Pflanzenwelt, Geologie und Vulkanismus, Höhenerkrankungen, Klima, Bevölkerung. Kulturhistorische Betrachtungen über den Kilimandscharo in Literatur, Kunst und Film sowie die Besteigungsgeschichte des Mawenzi – des «afrikanischen Eigers» – werden ebenso mit einbezogen, so dass eine vollendete Verbindung von biographischer Erzählung und sachlicher Information entsteht.

Das Buch enthält auch einige Ausschnitte zeitgenössischer Karten, hat aber nichts mit Kartographiegeschichte zu tun. Es bildet jedoch eine gute Ergänzung zum Beitrag von Kurt Brunner *Frühe Karten des Kilimandscharo – Ein Beitrag zur Expeditionskartographie* (siehe *Cartographica Helvetica* 30/2004, S. 3–9).

(mitgeteilt)



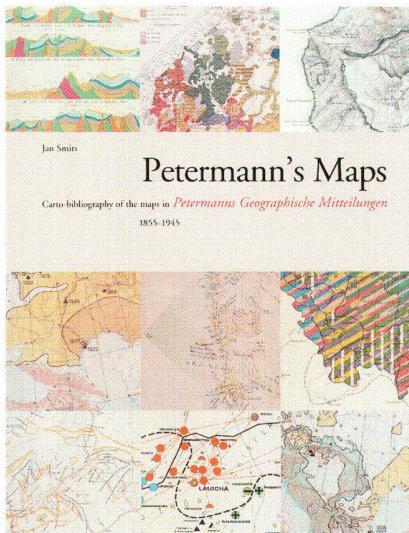
Atlas Regni Hungariae

Neue und vollständige Darstellung des Königreichs Ungarn auf LX Tafeln im Taschenformat. Ein geographisches Notz- und Hülfbüchlein fürs gemeine Leben von Joh. Matth. Korabinszky.

Cartofil Kiadó, 2005

Bestelladresse:

Cartofil Kiadó, Csalogány u. 6–10,
H-1015 Budapest
E-Mail: mail@cartofil.hu
www.cartofil.hu



Petermann's Maps

Carto-bibliography of the maps in Petermanns Geographische Mitteilungen 1855-1945

Von Jan Smits

t'Goy-Houten: Hes & De Graaf Publishers BV, 2004. 584 Seiten mit ca. 160 farbigen Abbildungen, 24 x 32 cm, mit CD-ROM. ISBN 90-6194-249-7, gebunden, Euro 150.00.

Bestelladresse:
HES & De Graaf Publishers BV, Westrenen,
Tuurdijk 16, NL-3997 MS 't Goy-Houten
Fax: +31-30-601 18 13
E-Mail: info@hesdegraaf.com
www.hesdegraaf.com

Im Gegensatz zu den bereits erschienenen Rezensionen in *Caert-Thresoor* 2/2005 und *Imago Mundi* 57/2005 muss die Bedeutung von *Petermanns Geographischen Mitteilungen* (PGM) als Fachzeitschrift, vor allem im 19. Jahrhundert, hier im deutschsprachigen Umfeld nicht mehr näher begründet werden. Die Geschichte der geographischen Entdeckungen und der Entwicklung von Geographie und Kartographie war während vieler Jahrzehnte untrennbar mit PGM verknüpft; mit einem im Vergleich zu heutigen wissenschaftlichen Zeitschriften nie wieder erreichten Aktualitätsgrad zwischen Ereignis und seiner Publikation. Dies gilt auch und im besonderen für die Kartenbeilagen von PGM und seinen *Ergänzungsheften*, die wie der Textinhalt auch seinerzeit schon vorbildlich erschlossen wurden: Bis 1904 erschienen kumulierte 10-Jahres-Inhaltsverzeichnisse und 1934 nochmals ein 30-Jahres-Index, in denen die Karten textlich und durch eigens geschaffene Index-Übersichtskarten dokumentiert waren. Dennoch ist natürlich heute das Suchen in 6 getrennten Indexbänden unbequem, zumal solche Bände selten ausleihbar sind.

Jan Smits liefert zunächst mit einer umfassenden Einführung von fast monographischem Charakter (91 Seiten mit 391 Anmerkungen und 11 Seiten Literaturverzeichnis) ausführliche Informationen, beginnend im ausgehenden 18. Jahrhundert, zur Geographie- und Kartographiegeschichte und zur Publikations- und Verlagsgeschichte des Gothaer Verlagshauses Justus Perthes und seiner Autoren, im besonderen natürlich August Petermann, seinen Lehrern und Schülern.

Die fast 3500 Kartenbeilagen der ersten 91 PGM-Jahrgänge (inkl. Ergänzungshefte) werden in seinem Werk auf 457 Seiten umfassend dokumentiert und erschlossen, rund 150 ausgesuchte Beispiele meist ganzseitig farbig reproduziert. Eine beiliegende CD-ROM enthält alle reproduzierten Karten (als JPG-Bilder) und neben dem auch in der Druckfassung enthaltenen Personenindex

weitere Indizes (als PDF-Dateien) nach Titeln, Regionen und Themen im Umfang von nochmals 468 Seiten.

Ein gewaltiges Projekt, das Jan Smits hier vollendet hat, sieht man allein diese Zahlen an und die Tatsache, dass er die Vollendung seines 1995 begonnenen Werkes in den letzten Jahren nur noch privat in seiner Freizeit bewältigen durfte. Es war ihm daher auch nicht mehr möglich, die ursprünglich vorgesehene Ausdehnung des Projekts bis zum Jahr 2000 zu realisieren.

Bemerkenswert ist natürlich auch, dass es kein deutscher, sondern ein niederländischer Kartographiehistoriker war, der sich dieser Aufgabe gestellt hat. Dadurch ist dieses Werk nicht in deutscher und auch nicht in niederländischer Sprache, sondern eben in Englisch erschienen, was seiner weiteren Verbreitung sicher förderlich ist.

Traurig ist nur, dass der Verlag Klett-Perthes nicht einmal ein Jahr nach Erscheinen dieses Werkes die endgültige Einstellung von PGM mit dem Heft 6 des 148. Jahrgangs 2004 verfügte; in diesem allerletzten Heft erschien auf den Seiten 37–41 noch eine von Ulrich Freitag verfasste ausführliche Würdigung des hier behandelten Werkes von Jan Smits. Eine besondere Ironie der Geschichte ... PS. Jan Smits' Werk wurde im Februar 2004 der Öffentlichkeit vorgestellt, als Heft 29 von *Cartographica Helvetica* gerade im Druck war mit meinem eigenen Beitrag zu *Karten aus Stielers Hand-Atlas in der Encyclopedia Britannica*. An zwei Stellen seiner Einführung erwähnt Jan Smits kurz die Verbindung zwischen dem Hause Perthes und der Britannica; ihm gebührt daher die Ehre der «Erstentdeckung», was ich seinerzeit noch nicht wissen konnte.

Wolfgang Lierz

Johann Baptist Altermatt und seine *Carte topographique du Canton de Soleure, 1795–1798*

Faksimile-Ausgabe mit Kommentarband
Hrsg. Hugo Stüdeli

Solothurn: Eigenverlag, 2005. Kommentarband: 72 Seiten mit 13 farbigen Abbildungen, 16 x 22 cm. ISBN 3-033-00547-0 (Normalausgabe), Kartonschuber mit gefalzter Karte und Kommentarband, CHF 300.00.

Bestelladresse:
Hugo Stüdeli, Fröhlicherweg 14,
CH-4500 Solothurn

Die *Carte topographique du Canton de Soleure* wurde von Johann Baptist Altermatt in den Jahren 1795–1798 im Massstab 1:40 000 aufgenommen und gezeichnet. Wegen ihres grossen Formates von 159,5 x 136,7 cm wurde die Faksimileausgabe in vier Teilen gedruckt. Die heute im Staatsarchiv des Kantons Solothurn aufbewahrte Originalkarte ist in 60 Teile (ca. 15,7 x 22,2 cm) zerschnitten und auf Leinwand aufgeklebt worden. Für die Reproduktion wurden die Falzteile einzeln mit einer Digitalkamera aufgenommen und elektronisch zu einer ganzen Karte – so wie sie ursprünglich gezeichnet wurde – zusammengesetzt. Die Faksimilierung ist hervorragend gelungen und bildet damit den idealen Kulturgüterschutz für die fragile Originalkarte, die während ihrer zweihundertjährigen Existenz etliche Strapazen erleiden musste.

Der von Hugo Stüdeli verfasste Kommentarband wird durch ein Geleitwort von Urs Altermatt eröffnet. Weitere Kapitel befassen sich mit dem Schicksal der Karte, mit kartographischen Bemerkungen sowie mit dem Leben, Werk und der Persönlichkeit von Johann Baptist Altermatt. Der umfangreiche Anhang enthält Details zum schriftlichen Nachlass von Altermatt und ausführliche bibliographische Angaben. Zur Karte sind im Kommentarband keine neuen Erkenntnisse enthalten.

Der Autor ist sich bewusst und schreibt dies auch, dass er keinerlei Anspruch auf Wissenschaftlichkeit erhebe. Er zitiert in der Folge vor allem Passagen aus zum Teil veralteter Sekundärliteratur.

Viel wichtiger ist aber das Verdienst des Solothurner Bauingenieurs ETH Hugo Stüdeli, der auf eigene Kosten diese bedeutende Kantonskarte in selbstloser Art einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat. Die *Carte topographique du Canton de Soleure 1:40 000* ist in vier Teilen oder als ganze Karte reduziert im Massstab 1:80 000 auch ungefaltzt erhältlich. Ebenfalls lieferbar sind 3 Pläne von Altermatt, die die Stadt Solothurn und deren Umgebung zeigen. Bei der Vorzugsausgabe (CHF 800.00) werden die drei Pläne sowie die Gesamtkarte mitgeliefert.

Hans-Uli Feldmann

A Duna Fölfedezése

[The Discovery of the Danube]

Von Deák Antal András

Budapest: Leléltár és Könyvgyűjtemény, Vízügyi Múzeum, 2004. 439 Seiten mit 50 schwarzweissen Abbildungen, 21 x 29,5 cm. ISBN 9632170334, gebunden, Euro 50.00.

Bestelladresse:

Honterus Antikvarium, Múzeum krt. 35, H-1053 Budapest.

E-Mail: honterus@mail.dataonet.hu

Dieser Band enthält eine Faksimile-Ausgabe des 185-seitigen Werks *Danubius Pannonic-Mycus*, Tomus I (1726) von Luigi Ferdinando Marsigli. Der lateinische Text ist in die ungarische Sprache übersetzt worden; mit einer Einführung in englischer Sprache (67 Seiten).

A Survey of Palestine under the British Mandate, 1920–1948

Von Dov Gavish

London: RoutledgeCurzon, 2005. 355 Seiten mit schwarzweissen Abbildungen, 15 x 23,5 cm. ISBN 0-714-65651-8, gebunden, £ 65.00.

Bestelladresse:

Taylor & Francis, P.O. Box 6329, Basingstoke, RG24 8DR, United Kingdom
Fax: +44-1264- 34 30 05
www.tandf.co.uk

Imago Mundi

The International Journal for the History of Cartography

Vol. 58 (2006), Band 1

Hrsg. Catherine Delano Smith

London: Imago Mundi Ltd., 2006. 131 Seiten mit 30, davon 7 farbigen Abbildungen, 2 x 29,7 cm. ISSN 0308-5694, broschiert, £ 43.00, US\$ 71.00 (2 Bände).

Bestelladresse: Taylor & Francis Ltd, 4 Park Square, Milton Park, Abingdon, Oxfordshire, OX14 4RN, United Kingdom
Fax: +44-207-017 6336.

Der Band enthält die folgenden Beiträge: Chet Van Duzer und Ilya Dines: *The Only "Mappamundi" in a Bestiary Context: Cambridge, MS Fitzwilliam 254*. Daniel Birkholz: *The Gough Map Revisited: Thomas Butler's "The Mape off Ynglonnd", c. 1547–1554*. Catherine Bousquet-Bressolier: *Matthäus Merians 1615 Map of Paris: Its Structure, Decoration and Message*. Nick Kanas: *Allesandro Piccolomini and the First Printed Star Atlas (1540)*. John Andrews und Sarah Bendall: *Draft Maps of Galway and Conventry for John Speed's "Theatre of the Empire of Great Britaine"*. Gerald J. Rizzo: *The Patterns and Meaning of a Great Lake in West Africa*. (mitgeteilt)

Der Verlag Cartographica Helvetica hat verschiedene Manuskriptkarten sowie seltene gedruckte Karten faksimiliert. Verlangen Sie bitte die aktuelle Liste der lieferbaren Karten. Zu den Faksimiles sind eine Reihe von Sonderheften erschienen, die meistens eine ausführliche Version von bereits in *Cartographica Helvetica* publizierten Beiträgen bilden.

Aargau: *Topographische Karte des eidgenössischen Kantons Aargau* 1:50 000 von Ernst Heinrich Michaelis, 1849 (4 Blätter, s/w, je 66x56 cm, mit Kommentar = Sonderheft 1). Murten, 1991. CHF 110.00.

Aargau: *Trigonometrisch-Topographische Karte des eidgenössischen Kantons Aargau* 1:25 000 von Ernst Heinrich Michaelis, 1837–1843 (18 Blätter, farbig, je ca. 40x48 cm, mit Kommentar = Sonderheft 2). Murten, 1991. Je CHF 40.00/Blatt.

Aigle: *Carte du Gouvernement d'Aigle* ca. 1:60 000 von Isaac Gamaliel de Rovérae und Johann Samuel Gruner, 1788 (s/w, 43x38 cm). [Murten], [1993]. CHF 40.00.

Alpen: *Prospect Geometrique des Montagnes neigées* von Jacques-Barthélemy Micheli du Crest, 1755 und Computerplot, 1995 (s/w, 65x19 cm und 65x11 cm auf 1 Blatt, mit Kommentar = Sonderheft 8). Murten, 1995. CHF 55.00.

Avenches: *Plan de la Ville d'Avenche en Suisse et de l'Enceinte d'Aventicum Helvetorum* ca. 1:6000 von David Fornerod und Erasmus Ritter, 1786 (s/w, 39x35 cm). [Murten], [1993]. CHF 40.00.

Baden: «*Kriegsspielkarte*» *Baden* 1:10 000 von Andreas Hefti, 1897 (farbig, 3 Teile zusammen 118x60 cm, mit Kommentar = Sonderheft 3). Murten, 1993. [Vertrieb auch als Einzelblätter «Baden», «Würenlos» und «Buchs (ZH)»]. CHF 60.00/Blatt.

Basel: Topographische Aufnahme 1:25 000 von Friedrich Baader, 1839 (farbig, 100x65 cm). [Murten], [2000]. CHF 60.–.

Bern: *Topographische Aufnahme (Originalzeichnung Dufourkarte Blatt XII, 3)* 1:25 000 von Johann Heinrich Denzler, 1856 (farbig, 70x48 cm, mit Kommentar). [Murten], [1996]. CHF 55.00.

Berner Oberland: *Carte d'une Partie très intéressante de la Suisse* 1:120 000 von Johann Rudolf Meyer, Johann Heinrich Weiss und Joachim Eugen Müller, 1796 (2-farbig, 47x66 cm, mit Kommentar = 16/97 23–30). Murten, 1997. CHF 55.00.

Europa: *Europae descriptio emendata* von Gerard Mercator, 1572 (15 Blätter, s/w, je 32x45 cm, mit Kommentar = Sonderheft 14). Murten, 1998. CHF 330.00.

Freiburg: *Typus agri Friburgensis* ca. 1:100 000 von Wilhelm Techtermann, 1578 (farbig, 57x53 cm, mit Kommentar = Sonderheft 7). Murten, 1994. CHF 65.–.

Freiburg: *Environs de Fribourg* 1:25 000 von Johann Conrad Werdmüller, 1847 (s/w, Kupferstich, 21x16 cm, mit Kommentar). Murten, 1995. CHF 70.00.

Genf: *Carte des environs de Genève* 1:48 000 von Henri Mallet, 1776 (2-farbig, 69x47 cm). [Murten], [1993]. CHF 55.00.

Graubünden: *Alpinæ seu Foederatae Rhaetiae Subditarumque ei Terrarum nova descriptio* ca. 1:330 000 von Fortunat Sprecher von Bernegg und Philipp Klüwer, ca. 1620 (s/w, 51x39 cm, mit Kommentar = 5/92 17–20). Murten, 1992. CHF 55.00.

Henripolis: *Representation du plan et assiette de la nouvelle ville nommée Henripolis* ca. 1:40 000 von Pieter van den Keere, 1626 (s/w, 41x32 cm, mit Kommentar = Sonderheft 4). Murten, 1993. CHF 55.00.

Juragewässer: *General Charte der Jura Gewaesser* 1:50 000 von J. Oppikofer, 1816/17 (farbig, 135x32,5 cm, mit Kommentar = 32/05 17–32). [Murten], [2005]. CHF 55.00.

Matterhorn: *Evolena-Zermatt-Monte Rosa* 1:50 000 von Rudolf Leuzinger, 1892 (farbig, 70x48 cm). [Bern], [1987]. CHF 55.00.

Mont Blanc: *La Chaîne du Mont-Blanc* 1:50000 von Louis Kurz und Xaver Imfeld, 1896 (farbig, 96x50 cm). [Bern], [1986]. CHF 55.00.

Neunkirch: *Neunkirch* (Siegfriedkarte Blatt 15) 1:25 000 von Conrad Auer, 1879 (farbig, 35x24 cm, mit Kommentar = 4/91 3–16). [Murten], [1992]. CHF 40.00.

Schaffhausen: *Karte des Kantons Schaffhausen* 1:25 000 von Heinrich Peyer, 1684 (farbig, 80x68 cm, 50% der Originalgrösse, mit Kommentar = 22/00 21–30). Murten, 2000. CHF 60.00.

Schweiz: *Helvetische Republik in XIX Canzone eingetheilt, beschlossen in Paris den 19. Februar 1803* von Johannes Walch (farbig, 63x45 cm, mit Kommentar = Sonderheft 17). Murten, 2003. CHF 55.00.

Schweiz: *Erste Post & Dampfschiffahrt Reise Karte der Schweiz* ca. 1:750 000 von Hieronymus Rumpf, 1844 (farbig, 44x29 cm, mit Kommentar = 12/95 42–44). [Murten], [1995]. CHF 40.00.

Schweiz: «*Zollkarte der Schweiz*» ca. 1:500 000 von Johann Kaspar Zellweger und Heinrich Keller, 1825 (farbig, 77x53 cm, mit Kommentar = 14/96 25–34). Murten, 1996. CHF 40.00.

Solothurn: *Carte des Cantons Solothurn* 1:60 000 von Urs Josef Walker, 1832 (s/w, 92x77 cm, mit Kommentar = Sonderheft 10). Murten, 1995. CHF 60.00.

Solothurn: *Plan der Stadt und des Stadtbezirks Solothurn* ca. 1:10 000 von Johann Baptist Altermatt, 1822 (s/w, 48x51 cm). [Murten], [1996]. CHF 40.00.

Vermessung: *Chorographia et Topographia von Sebastian Schmid*, 1566 (1 Heft, s/w, mit Kommentar = Sonderheft 12). Murten, 1996. CHF 55.00.

Wallis: *Wallisser landt* ca. 1:200 000 von Johannes Schalbetter und Sebastian Münster, 1545 (2 Blätter, s/w, je 34x26 cm, mit Kommentar = 5/92 31–40). [Murten], [1992]. CHF 55.00.

Welt: *Recens, et integra Orbis descriptio* ca. 1:55 Mio. (Äquator) von Oronce Fine, 1536 (farbig, 58x51 cm, mit Kommentar = Sonderheft 9). Murten, 1995. CHF 65.00.

Bestellschein

Bitte senden Sie uns/mir gegen Rechnung (plus Versandkosten)

- Ex. der Sonderhefte
- Probeheft *Cartographica Helvetica*
- Abonnement *Cartographica Helvetica*
- Kartenfaksimile

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Massangaben sind Breite x Höhe des Kartenbildes, auf ganze Zentimeter gerundet.
s/w = schwarz-weiss.
Preisangaben exklusive Versandkosten.

Bestelladresse:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Fax 026 670 10 50
www.stub.unibe.ch/dach/ch/carhe-dt.html

Damit wir unsere Leserschaft umfassend orientieren können, bitten wir die Auktionshäuser um rasche Zustellung ihrer Auktionskataloge, den Ergebnislisten und den nächsten Auktionsdaten.

4.–15. März 2006

13.–23. Mai 2006

Paulus Swaen

Internet map auctions
www.swaen.com

12. und 13. April, 17. Mai 2006

Dominic Winter

Mallard House,
 Broadway Lane, South Cerney,
 Nr Cirencester,
 Gloucestershire GL7 5UQ
 Tel. +44-1285-860 006
 Fax: +44-1285-862 461
www.dominic-winter.co.uk

24. und 25. März 2006

Venator & Hanstein

Cäcilienstrasse 48,
 D-50667 Köln
 Tel. +49-221-257 54 19
 Fax: +49-221-257 55 26
www.venator-hanstein.de

24. März, 26. Mai 2006

G. A. Key

Off Palmers Lane, Aylsham,
 Norfolk NR11 6EH, UK
 Tel. +44-1263-733 195
 Fax: +44-1263-732 140
www.aylshamsalerooms.co.uk

13. April, 7. Juni 2006

Christie's

8 King Street, St-James's,
 London SW1Y 6QT, UK
 Tel. +44-20-7389 2157
 Fax: +44-20-7976 2832
www.christies.com

25.–28. April 2006

Reiss & Sohn

Adelheidstrasse 2,
 D-61462 Königstein i.T.
 Tel. +49-6174-927 20
 Fax: +49-6174-927 249
www.reiss-sohn.de

2.–5. Mai 2006

Zisska & Kistner

Unterer Anger 15,
 D-80331 München
 Tel. +49-89-26 38 55
 Fax: +49-89-26 90 88
www.zisska.de

9.–12. Mai 2006

Hartung & Hartung

Karolinenplatz 5a,
 D-80333 München
 Tel. +49-89-28 40 34
 Fax: +49-89-28 55 69

9. Mai 2006

Sotheby's

34–35 New Bond Street,
 London W1A 2AA
 Tel. +44-20-7293 5288
 Fax: +44-20-7293 5904
www.sothbys.com

10. Mai 2006

Bonhams & Brooks

101 New Bond Street, London
 W1S 1SR, UK
 Tel. +44-20-7468 8351
 Fax: +44-20-7465 0024
www.bonhams.com

22. und 23. Mai 2006

Ketterer Kunst

Messberg 1,
 D-20095 Hamburg
 Tel. +49-40-374 961-0
 Fax: +49-40-374 961-66
www.kettererkunst.de

27. Mai 2006

Holger Christoph

Kaiserstrasse 1a,
 D-53115 Bonn
 Tel. +49-228-261 82 80
 Fax: +49-228-261 88 19
www.antiquariat-christoph.com

Mai 2006

Auktionshaus Stuker

Alter Aargauerstalden 30,
 CH-3006 Bern
 Tel. +41-31-352 00 44
 Fax: +41-31-352 78 13
www.galeriestuker.ch

Juni 2006

Falk + Falk

Kirchgasse 28,
 CH-8001 Zürich
 Tel. +41-44-262 56 57
 Fax: +41-44-261 62 02

Frühjahr 2006

Bloomsbury

Book Auctions

3–4 Harwick Street,
 London EC1R 4RY, UK
 Tel. +44-20-7833 2636
 Fax: +44-20-7833 3954
www.bloomsbury-book-auct.com

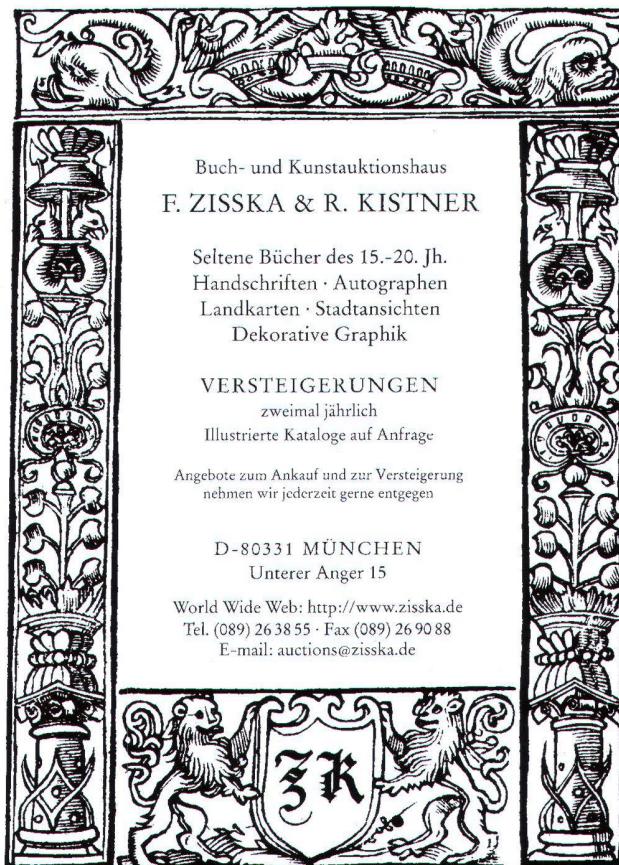
Frühjahr 2006

Heritage Map Museum

P.O. Box 412, Lititz, PA 17543
 Tel. +1-717-626 5002
 Fax: +1-717-626 8858
www.carto.com

H. Th. Wenner

Heger Strasse 2–3,
 D-49074 Osnabrück
 Tel. +49-541-20 23 94 20
 Fax: +49-541-20 23 94 29
www.wenner.net



Buch- und Kunstauktionshaus
F. ZISSKA & R. KISTNER

Seltene Bücher des 15.-20. Jh.
 Handschriften · Autographen
 Landkarten · Stadtansichten
 Dekorative Graphik

VERSTEIGERUNGEN
 zweimal jährlich
 Illustrierte Kataloge auf Anfrage

Angebote zum Ankauf und zur Versteigerung
 nehmen wir jederzeit gerne entgegen

D-80331 MÜNCHEN
 Unterer Anger 15

World Wide Web: <http://www.zisska.de>
 Tel. (089) 26 38 55 · Fax (089) 26 90 88
 E-mail: auctions@zisska.de

REISS & SOHN

BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT · AUCTIONEN

Wertvolle Bücher · Dekorative Graphik

Jährlich zwei Auktionen

Kataloge auf Anforderung

Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



D-61462 Königstein im Taunus

Adelheidstraße 2
 Telefon (0 61 74) 927 20 · Telefax (0 61 74) 927 249

Du Yorkshire à l'Inde

Une «Géographie» urbaine et maritime de la fin du XI^e siècle (Roger de Howden?)

Von Patrick Gautier Dalché

Genève: Librairie Droz S.A., 2005.

301 Seiten mit einer schwarzweissen Abbildung, 15 x 22 cm.

ISBN 2-600-01036-X, broschiert, CHF 92.20.

Bestelladresse:

Librairie Droz S.A., Rue Massot 11,
CH-1211 Genève 12

Fax: +41-22-347 23 91

E-Mail: droz@droz.org

www.droz.org

Zu verkaufen:

Erstausgaben **Wildkarte** und **Siegfriedkarte**

Letzte Ausgabe **Siegfriedkarte**

Alle ungefaltet

www.maplan.ch/karten

8. Kartographiehistorisches Colloquium Bern 1996

Vorträge und Berichte
Hrsg. Wolfgang Scharfe

Tagungsband des Arbeitskreises «Geschichte der Kartographie» der Deutschen Gesellschaft für Kartographie und der Arbeitsgruppe D-A-CH deutscher, österreichischer und schweizerischer Kartographiehistoriker.

Murten: Verlag Cartographica Helvetica, 2000. 223 Seiten mit 111 zum Teil farbigen Abbildungen. Format A4. ISSN 1422-3392, broschiert, SFr. 55.00, Euro 37.00 (plus Versandkosten)

Bestelladresse:

Verlag Cartographica Helvetica,
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Fax +41-26-670 10 50

Zu verkaufen:

Cartographica Helvetica,

Hefte 1–30 komplett

Murer Stadt Zürich (1576)

Murer Kanton Zürich (1566)

Nachdruck ab Original-Druckstöcken (1966)

Angebote an Chiffre 331

Verlag Cartographica Helvetica

Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten



Karl Mohler
Spezialgeschäft
für alte Stiche

Inhaber: U. Wenger-Mohler
CH-4051 Basel, Rheinsprung 7
Tel. +41-61-2619882

Johann Rudolf Stengel 1824–1857

Ingenieur-Topograph und Mitarbeiter Dufours

Von Alfred Oberli (handschriftlicher Text)

Biographie eines Pioniers der Reliefkartographie

Format: 31 x 23 cm.

35 Seiten mit 16 teils farbigen Abbildungen

Spezialpreis: CHF 28.00 (plus Versandkosten)

Edition Plepp

Madlena Cavelti, Untermattstrasse 16
CH-6048 Horw, Fax +41-41-340 31 44

Zu verkaufen

Dufour Ausgabe 1866, vollständig Generalkarte in 4 Blättern

Von Privat, Tel. +41-44-764 31 34

Suche folgende Blätter aus dem Siegfried-Atlas

(Erstausgaben, ungefaltet)

39, 40, 41, 42, 43, 155, 158, 159, 161, 175, 176, 190, 191, 205, 206, 210, 211, 212, 213, 227, 228, 229, 242, 243, 252, 275, 302, 432, 452, 453, 480, 484, 512, 552.

Andreas Scheuner
Kirchstrasse 150, CH-3084 Wabern
Tel. P. +41-31-961 78 31
Tel. G. +41-31-963 21 36
E-Mail: andreas.scheuner@swisstopo.ch

Zu verkaufen:

Original Scheuchzerkarte von 1712

(erste Version)

Gygerkarte von 1667 (Faksimile)

Angebote an:
Armin Müller Tel. +41-44-268 31 50

Landkarten-Antiquariat Ronny A. Scott

Verkauf und Ankauf

Von alten Schweizer Landkarten

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung. Ankauf guter Einzelstücke und ganzer Sammlungen.

Ihre Suchlisten werden sorgfältig bearbeitet.

Alpenstrasse 2, CH-8304 Wallisellen
Tel. +41-44-830 73 63

Sonderangebot:

500 Jahre Schweizer Landkarten

Mappe mit 29 faksimilierten Karten und Kartenproduktionen (Gesamt- und Regionalkarten der Schweiz von 1496 bis 1969), zum Teil farbig. 45 x 60 cm (Karten teils gefalzt), publiziert 1971.

Begleittext von Georges Grosjean und Madlena Cavelti. 29 x 44 cm, 56 Seiten mit 65 schwarzweissen Abbildungen, broschiert.

Beschränkte Anzahl Restexemplare für CHF 300.00.

Verlangen Sie bitte unseren Spezialprospekt über weitere Kartenfaksimiles.

Edition Plepp

Madlena Cavelti, Untermattstrasse 16,
CH-6048 Horw,
Fax: +41-41-340 31 44

Topographische Karte der Schweiz 1:100000 von Dufour

Erstausgabe (aber bereits mit dem Namen «Dufourspitze»). Einfarbige Kupferstichkarten, Einzelblätter aus Atlas mit Mittelfalz. Kräftiger Druck, sehr guter Zustand, z.T im Rand ganz leicht stockfleckig.

Preis pro Karte CHF 200.00,
Randblätter CHF 150.00.

Eine Blattübersicht wird Ihnen auf Wunsch gerne zugestellt.

Schriftliche Anfragen bitte an Chiffre 261.
Verlag Cartographica Helvetica,
Untere Längmatt 9,
CH-3280 Murten

Sonderangebot

Schweizerkarte von Johann Jakob Scheuchzer, 1720

Ausgabe von Mortier,
2 Blätter, zusammengesetzt 118 x 97 cm
Faksimileausgabe mit Flächenkolorit

Diese prächtige, reich bebilderte Karte der Alten Eidgenossenschaft eignet sich bestens als Wand- schmuck. Nur noch wenige Exemplare; Sonderangebot CHF 300.00 (statt CHF 580.00).

Edition Plepp

Madlena Cavelti, Untermattstrasse 16
CH-6048 Horw,
Fax +41-41-340 31 44

Cartography in German-speaking Countries

Originaltitel: 6è curs

La Cartografia dels països de parla alemany – Alemanya, Austria, Suïssa

Von Wolfgang Scharfe, Ingrid Kretschmer, Hans-Uli Feldmann
Barcelona: Institut Cartogràfic de Catalunya, 1997.
(Col·lecció Monografies 18)

278 Seiten mit 63 z.T. farbigen Abbildungen, 16,5 x 24 cm
ISBN 84-393-4257-X, broschiert, 2200 Peseten

Bestelladresse:

Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten

Preis: CH 30.– (plus Versandkosten)

Vortragsband des 6. Seminars zur Geschichte der Kartographie der deutschsprachigen Länder in Barcelona von 1995.
Siehe auch Cartographica Helvetica 12 (1995) Seite 50.

- Jahresabonnement CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von CHF 45.00 (Ausland CHF 50.00) inkl. Versandkosten
- Probeheft CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von CHF 23.00 (Ausland CHF 25.00) inkl. Versandkosten

Das Abonnement ist jeweils bis zum 15. November eines Jahres für das folgende Jahr kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Zustellung ab Heft-Nr. _____

- Geschenkabonnement
CARTOGRAPHICA HELVETICA

Bitte senden Sie mein Geschenkabonnement für ein Jahr an folgende Adresse:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Ich erhalte die Rechnung, eine Geschenkkarte und gratis den Ausstellungskatalog «Der Welten-sammler» an die untenstehende Adresse.

- Kleininserat
Tarif für Anzeigen, pro 50 Buchstaben oder Zeichen:

- CHF 15.00 (für Abonnenten)
- CHF 20.00 (für Nichtabonnenten)
- Inserat unter Chiffre, plus CHF 10.00
- Inserat mit Rahmen, plus CHF 10.00

Anzahl Einschaltungen

- Publikationen aus dem Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA (Preis plus Versandkosten):

- Ex. Karte der Juragewässer, 1816/17; zu CHF 55.00
- Ex. Helvetische Republik, 1803; zu CHF 55.00
- Ex. Berner Oberland von J.R. Meyer, 1796; zu CHF 55.00
- Ex. Reliefkarte Matterhorn 1:50000, 1892; zu CHF 55.00
- Ex. Reliefkarte Mont Blanc 1:50000, 1896; zu CHF 55.00
- Ex. Carte des environs de Genève 1:48000, 1766; zu CHF 55.00
- Ex. Karte des Kantons Solothurn von U.J. Walker, 1832; zu CHF 60.00
- Ex. Topographische Aufnahme von Bern 1:25000, 1855; zu CHF 55.00
- Ex. Topographische Aufnahme von Basel 1:25000, 1836/39; zu CHF 60.00
- Ex. Europa-Karte von G. Mercator, 1572; zu CHF 330.00
- Ex. Katalog «Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher»; zu CHF 20.00
- Ex. Ausstellungskatalog «Farbe, Licht und Schatten»; zu CHF 20.00
- Ex. Ausstellungskatalog «Der Weltensammler»; zu CHF 20.00
- Ex. Cartography in German-speaking Countries; zu CHF 40.00
- Ex. Eine Ergänzung der «Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz» von Franchino Giudicetti; zu CHF 25.00
- Ex. Tagungsband Kartographiehistorisches Colloquium Bern 1996; zu CHF 55.00
- Ex. CD-ROM Dufour Map, zu CHF 148.00 (Herausgeber: swisstopo)

CARTOGRAPHICA
HELVETICA

Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten
Fax +41-26-670 10 50

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ, Ort _____
Datum, Unterschrift _____